Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Die 16 Jahre alte Tochter des Fabrikarbeiters Albrecht aus der Admiralstraße stürzte sich aus dem Fenster der im vierten Stock gelegenen elterlichen Wohnung auf die Straße hinab. Die Lebensmüde wurde sterbend nach dem Urbankrankenhaus gebracht, wo sie einige Stunden später ihren Verletzungen erlag. Furcht vor Strafe soll die Unglückliche in den Tod getrieben haben. — Ein verdienstvoller Beamter des Berliner Magistrats, der Vorsteher des Generalbureaus Ober-Stadtsekretär Hermann Senß, konnte kürzlich auf eine ehrenvolle 50jährige Thätigkeit zurückblicken. Das verantwortungsvolle Amt eines Bureauvorstehers des Generalbureaus bekleidet er seit sieben Jahren. Die städtische Beamtenschaft nahm an dem Ehrentage ihres wackeren Kollegen herzlichen Antheil. — Zwei internationale Taschendiebinnen, die sehr viele Diebstähle auf dem Kerbholz hatten, standen vor der ersten Strafkammer des Landgerichts I. Angeklagt waren Frau Blücher aus Ungarn und eine Frau Simmerl aus München. Die beiden Angeklagten sind zwei gefährliche Diebinnen, die ihr Metier im Großen ausübten und speziell in Waarenhäusern ihr Unwesen trieben. Ihre Thätigkeit beschränkte sich auch nicht auf einen Ort, sondern sie bereisten ganz Europa und haben in den meisten Hauptstädten schon Gastrollen gegeben. Wiederholt sind sie von ihrem Geschick ereilt und mit Gefängniß bestraft worden. Hier in Berlin wurden sie kürzlich nach längerer Beobachtung bei der That ertappt und festgenommen. Die Angeklagten wurden zu einem Jahr drei Monaten resp. neun Monaten Gefängniß verurtheilt. — Vom 4. Garde-Regiment zu Fuß war der Füsilier Jablonski desertirt. Bald darauf wurde er von einem Gendarmen auf der Chaussee nach Haselhorst betroffen, festgenommen und seinem Truppentheil wieder zugeführt. — Unlängst starb die 58 Jahre alte Arbeiterwittwe Emilie Grünberg in der Behausung ihres Schwiegersohnes, des Arbeiters Albert Raeglin, Liebenwalderstr. 48, an Bauchfellentzündung und Herzlähmung. Nach den angestellten Ermittelungen hatte Roeglin seine Schwiegermutter derart gemißhandelt, daß sie erkrankte. Roeglin wurde festgenommen. — Auf dem Wege zur Schule tödtlich verunglückt ist die neunjährige Tochter Johanna des Schlossers Klicker aus der Chodowieckistr. 38. Sie gerieth unter eine Kraftdroschke, wurde überfahren und so schwer verletzt, daß sie schon auf dem Wege nach dem Krankenhause starb.

Provinz Ostpreußen.

Lötzen. Gymnasialdirektor a. D. Dr. Otto Böhmer, unter dessen Leitung die einstige Stadtschule in Lötzen sich zum Progymnasium und später zum Vollgymnasium entwickelt hat, ist in Friedenau-Berlin, wo er seit seiner Pensionirung lebte, im Alter von 67 Jahren gestorben.

Memel. Von einem herben Mißgeschick wurde die Familie des Postschaffners Wallucks von hier betroffen. In Abwesenheit der Eltern explodirte in der Wohnung eine Petroleumlampe. Während ein älteres Kind hinauslief, um die Mutter zu rufen, hatte das Feuer in der Stube um sich gegriffen und den jüngsten, 9 Monate alten Knaben derart verletzt, daß er bald darauf starb.

Petteikau. Auf den zweiten Lehrer der Schule zu Petteikau, Schmidt, wurde, als er am Tische arbeitete, durch das Fenster seiner im oberen Stockwerk gelegenen Wohnung ein Schuß abgegeben. Die Schußrichtung läßt vermuthen, daß der Attentäter von einem erhöhten Platze, wahrscheinlich von einem Baume geschossen hat. Nur dem Umstande, daß Schmidt sich gerade in gebückter Stellung befand, ist es zu danken, daß die Kugel am Kopfe des Lehrers vorbeisauste und in die Wand schlug. Von dem Thäter fehlt jede Spur.

Skaisgirren. Kürzlich wurde dem Besitzer Bublies von Lauteningken von dem Altsitzer Fröse daselbst mit einem Vierfeidel der Schädel eingeschlagen. Bublies ist den Verletzungen erlegen.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Herr Zeugleutnant a. D. Wilhelm Harms, der früher dem Artilleriedepot Danzig angehörte, ist zum Badedirektor in Magdeburg gewählt worden.

Karthaus. In der Trunkenheit fiel der Maurergeselle Bycz-kowski von hier aus einem Treppenfenster der zweiten Etage auf den Hof. Er befand sich im Wahne, vor einer Thüre zu stehen. Er erlitt durch den Fall eine schwere Gehirnerschütterung.

Marienburg. Frau Wittwe Bertram verkaufte ihre hierselbst, Bahnhofstraße 2, gelegene Villa an Herrn Kreisbaumeister Nietsche hierselbst für 40,000 Mark. — Von der Kleinbahn überfahren wurde der achtjährige Sohn des Arbeiters Schulz aus Fürstenau. Der Junge war sofort todt.

Putzig. Der seit langer Zeit gesuchte, bald hier, bald dort gesehene, aber immer noch als unecht befundene Elbinger Raubmörder, frühere Lehrer Stolze, soll nun im Kreise Putzig einem Häscher in die Arme gelaufen sein.

Provinz Pommern.

Körlin a. P. Der Arbeiter August Scheunemann wurde plötzlich vom religiösen Wahnsinn befallen und auf Veranlassung des Kommunalarztes durch die Behörde dem städtischen Krankenhause zugeführt.

Lassan. Der bisherige Pastor und Rektor Richard Schreve in Lassan ist zum Kreisschulinspektor in Lauenburg ernannt worden.

Pyritz. Verliehen worden ist dem Kirchenältesten Bartelt in Raumersaue im Kreise Pyritz und dem Baggerarbeiter Aug. Glaser in Darsewitz, Kreis Usedom-Wollin, das Allgemeine Ehrenzeichen.

Stolp. Als der Arbeiter Barbelow aus Alt-Damerow beim Abholzen von Kiefern in der Bornziner Forst beschäftigt war, blieb eine Kiefer an einer Eiche hängen. Plötzlich brach sie herunter und traf den 38jährigen Barbelow so unglücklich auf den Kopf, daß er kurz darauf an den Folgen verstarb.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Vermißt wird der Invalide Wilhelm Ahnfeldt, 54 Jahre alt. Zuletzt wohnte er am Knooper Weg No. 140. Wahrscheinlich ist ihm ein Unglück zugestoßen.

Angeln. Gemeindevorsteher Henningsen in Bötlund kann in diesem Jahre auf eine 26jährige Thätigkeit als Gemeindevorsteher und auf eine 25jährige Thätigkeit als Standesbeamter zurückblicken.

Dithmarschen. Hofbesitzer Eduard Hagg, ein Wittenwirth, kaufte den 34 Morgen großen Nebenhof des Hofbesitzers Scheel in Schülpersiel für 130,000 Mark.

Glückstadt. Der ehemalige Hausvater des Asyls in der Blomeschen Wildniß, Kolander, wurde nach Rendsburg übergeführt. Er hat die wider ihn erkannte Gefängnißstrafe verbüßt und soll jetzt die Zuchthausstrafe verbüßen.

Provinz Schlesien.

Hernstadt. In der Sitzung der Stadtverordneten wurde Bürgermeister Seiffert für die dritte Amtsperiode wiedergewählt.

Lauban. In die seit vorigem Jahre erledigte Kreisbaumeisterstelle des Kreises Lauban ist der seit zwölf Jahren beim hiesigen Kreisbauamt beschäftigt gewesene Techniker Seiffert berufen worden.

Löwenberg. Zimmermann Scharfenberg aus Nieder-Weinberg bei Löwenberg wurde als Leiche aus dem Bober bei dem 3 Kilometer weiter abwärts entfernten Dorfe Groß-Waldiz gezogen. Man nimmt Mord an, da an dem Kopfe eine durch ein scharfes Instrument verursachte tiefe Wunde bemerkbar ist und Uhr, Portemonnaie mit Geld und Taschenmesser bei der Leiche fehlten.

Rothberg. Nach kurzem Krankenlager ist hier der gräfl. Oekonomie-Direktor kgl. Oekonomierath Thiele im Alter von 72 Jahren gestorben. Der Verstorbene hat 24 Jahre an der Spitze der Rothberger Amtsverwaltung gestanden, war viele Jahre Kreistagsabgeordneter, Mitglied des Kreisausschusses und Kreisdeputirter des Kreises Beuthen.

Trebnitz. Für die durch die Berufung des Pastors Süßenbach nach Reichenbach freigewordene dritte Pfarrstelle an der hiesigen ev. Kirche hat die Regierung als Patron den Pfarrvikar Glotz aus Brockau bei Breslau präsentirt. Die kirchlichen Körperschaften haben der Berufung zugestimmt.

Provinz Posen.

Posen. Kürzlich wurde hier der 55jährige Maurerpolier Pokrywka aus Miniary im Chausseegraben todt aufgefunden. Die Leiche wies zahlreiche Verletzungen, besonders am Kopfe, auf. Die Ermittelungen ergaben, daß es sich um einen Todtschlag handelt. Den Thätern ist man auf der Spur.

Bojanowo. Die städtischen Körperschaften haben den Bürgermeister Hohn, dessen Amtstermin erst im nächsten Jahre abläuft, schon jetzt einstimmig für eine neue zwölfjährige Amtsperiode wiedergewählt.

Bromberg. Kürzlich fand hier die Taufe und der erste Aufstieg des dem neugegründeten Bromberger Verein für Luftschiffahrt gehörenden Freiballons statt. Bürgermeister Wolff hielt die Taufrede und gab dem Ballon den Namen „Bromberg". Hierauf stieg der Ballon unter der Führung des Herrn von dem Borne aus Breslau auf. Nach einiger Zeit stieg auch der Ballon „Posen" auf. Führer war der Leutnant Gruber vom Grenadierregiment No. 6.

Provinz Sachsen.

Oebisfelde. Der 25 Jahre alte Telegraphenarbeiter Ebeling aus Gardelegen nahm mit mehreren anderen Arbeitern Ausbesserungen an der Strecke Oebisfelde—Salzwedel vor. Die Arbeiter benutzten eine Lowry, um zum Bahnhof Buchhorst zu gelangen. Ebeling koppelte nun den Lowry an einen Güterzug. Kurz vor der Arbeitsstätte stürzte er bei der Loskoppelung der Lowry von dieser herab auf die Schienen und die Lowry ging ihm über den Leib, wodurch der Tod sofort eintrat.

Salzwedel. Der Stadthauptkassenrendant A. Schulz feierte sein goldenes Dienstjubiläum.

Stendal. Hier verlautet, der im hiesigen Gerichtsgefängniß untergebrachte Doppelmörder Rudolph Platz aus Klein-Beuster sei geisteskrank. Er wird augenblicklich auf seinen Geisteszustand untersucht.

Worbis. Ein größeres Schadenfeuer vernichtete hier kürzlich Abends in Hundeshagen (Kreis Worbis) die Gehöfte von Andreas Windolph und Chr. Borchardt. Große Stroh- und Futtervorräthe wurden ein Raub der Flammen.

Provinz Hannover.

Hannover. Ein frecher Raubmordversuch wurde auf einem Kohlenlagerplatze an der Hüttenstraße verübt. Nach Geschäftsschluß befanden sich noch der Vorarbeiter Rieger und der Arbeiter Wennholz im Wiegeraume. Wennholz trug eine Mappe, in der sich die von den Fuhrleuten abgelieferte Tageskasse befand. Beide wollten eben den Raum verlassen, als ein Mann hereintrat und um ein Streichholz bat, einen Revolver zog und mit dem Ausrufe: „Die Mappe oder das Leben" einen scharfen Schuß auf Wennholz abgab, der aber glücklicherweise sein Ziel verfehlte. Beide Arbeiter verloren ihre Geistesgegenwart nicht. Sie stürzten sofort auf den Verbrecher und entrissen ihm die Waffe. Der Revolver enthielt noch drei Schüsse. Der Verbrecher wurde der Polizei übergeben.

Bodenwerder. Der längere Zeit vermißte Kalkwerkarbeiter Schaper wurde bei der Eisenbahnbrücke in der Weser als Leiche aufgefunden.

Dannenberg. Bei der Bürgervorsteherwahl wurde Schuhmachermeister Götzler wiedergewählt, an Stelle des bisherigen Bürgervorstehers Maschinenbauers Schröder wurde Kaufmann G. Henning neu gewählt.

Freren. In der Bauerschaft Suttrup, Kirchspiel Freren, brannten Wohnhaus und Scheune des Hofbesitzers Wobbe bis auf den Grund nieder.

Provinz Westfalen.

Hagen. Es entstand auf bisher unaufgeklärte Weise in der Großhandlung für Eisen- und Stahlwaaren, Firma Straeter & Sohn, Großfeuer.

Hohenlimburg. Das zweijährige Kind des Fabrikarbeiters Suchardt, das in einen Behälter kochend heißen Wassers fiel, ist gestorben.

Letmathe. Im hiesigen Bahnhof wurde der Eisenbahnporter Welsch von einem Güterzuge erfaßt und sofort getödtet. Um den Mann trauern eine Wittwe und 7 kleine Kinder.

Siegen. Seit einigen Tagen wurde der Bürger H. Schneider aus dem benachbarten Eiserfeld vermißt. Nach längerem vergeblichen Suchen fand man ihn als Leiche in der Sieg.

Unna. Das seltene Fest der goldenen Hochzeit konnten die an der Schmalenstraße wohnenden Eheleute Kaufmann Heinrich Welken fen. begehen.

Werne. Kürzlich wurde auf Zeche Werne der Hauer Hermann Füchte aus Münthe durch Kohlenfall schwer verletzt. An den Folgen dieser Verletzungen ist er inzwischen gestorben.

Rheinprovinz.

Köln. Die Kirche Groß St. Martin nimmt unter den romanischen Baudenkmälern in Köln einen der ersten Plätze ein. Der einzigartige Thurm ist in seiner Erhaltung bedroht und damit schwebt die ganze Kirche in Gefahr, da die Möglichkeit einer Katastrophe nicht ausgeschlossen ist. Um die Standfestigkeit des hervorragenden Baudenkmals zu sichern, sind 250,000 Mark erforderlich. Die Stadt Köln hat sich bedingungsweise bereit erklärt, zu den Kosten 50,000 Mark beizutragen, und der Staat hat die gleiche Summe in Aussicht gestellt.

Aachen. Bei seiner Beschäftigung in der Transformatorenanlage des städtischen Elektrizitätswerkes kam der 37jährige Monteur Johann Severain der Starkstromleitung zu nahe, infolgedessen er einen so schweren elektrischen Schlag erhielt, daß er alsbald verstarb.

Andernach. Der von der Stadtverordneten-Versammlung beschlossene Bau eines Elektrizitätswerkes wurde den Lahmeyer-Werken übertragen. In Verbindung damit soll zugleich ein Volksbad angelegt werden.

Provinz Hessen-Nassau.

Guntershausen. Bei dem Gastwirth Schneller wurde in der Nacht ein Einbruchsdiebstahl verübt. Der Dieb stahl Cigarren, Liköre und einen Revolver.

Hanau. Die alte angesehene Bijouterie- und Kistenfabrik Steinheuer & Co. in Hanau befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten. Die Passiven werden auf über eine halbe Million geschätzt. Der Inhaber der Firma Julius Steinheuer hat seine Ehrenämter in der Handelskammer, in der Stadtverordneten-Versammlung und im Kreditorenverein für die Edelmetallindustrie niedergelegt.

Rauschenberg. Amtsgerichtsrath Geheimer Justizrath Amelung beging sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Udenhausen. Der Landwirth Hauptreif erhielt beim Füttern der Pferde von einem derselben einen Huftritt gegen die Kinnlade. Diese wurde vollständig zertrümmert, der Schwerverletzte wurde durch die Immenhäuser Sanitätskolonne nach dem Landkrankenhause Kassel überführt. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Mitteldeutsche Staaten.

Braunschweig. Der Landwirth Heinrich Thielecke aus Köchingen ist im herzogl. Krankenhause gestorben. Wie erinnerlich, hat Thielecke versucht, seinen Knecht zu retten, der in eine Jauchgrube gestiegen und dort von giftigen Gasen betäubt und getödtet worden ist. Bei dem versuchten Rettungswerk hat Th. selbst so viele Gase eingeathmet, daß er bewußtlos wurde.

Corbach. Der älteste Veteran des früheren fürstlich waldeckischen Bataillons, der Gutsbesitzer und Landwirth Karl Emde in dem benachbarten Berndorf, ist im Alter von 83 Jahren zur großen Armee abberufen worden.

Detmold. — Commercienrath Wilhelm Klingenberg ist nach kurzem Leiden sanft entschlafen. Der Dahingeschiedene gehörte zu jenen hervorragenden Persönlichkeiten in Detmold, die mit der Entwicklung unserer Stadt aufs engste verbunden waren. Er hat ein Alter von 70 Jahren erreicht.

Greiz. Zur Beschaffung von Inventar für das durch einen Anbau, der 100,000 Mark kostete, erweiterte Rathhaus wurden vom Gemeinderath 10,000 Mark bewilligt.

Jena. Seinem Truppentheil entzogen hat sich der wiederholt mit Arrest bestrafte Musketier Hecker von der 12. Compagnie hiesigen Bataillons.

Hessen-Darmstadt.

Herbstein. Seine 100jährige Zugehörigkeit zum Großherzogthum Hessen beging kürzlich unser Städtchen. Herbstein hatte früher zu Fulda gehört. Als das Großherzogthum Frankfurt errichtet wurde, kam Herbstein zu Hessen.

Lautern. Das Kind des Landwirths Philipp Botmuth ist im Mühlengraben ertrunken.

Mainz. Der frühere sozialdemokratische Stadtverordnete Schatz hat sich erschossen.

Nieder-Ingelheim. Einen grauenhaften Selbstmord hat der 60jährige, von seiner Frau getrennt lebende Bernhard Schalenberger verübt. Er hatte sich ein Taschenmesser auf Brust und Kopf gesetzt und es durch Hammerschläge in den Körper getrieben. Aus 16 Wunden blutend, wurde er ins Spital gebracht, wo er den furchtbaren Verletzungen erlag.

Traisa. Unser ältester Einwohner, der Maurer Hch. Vierheller der sich bisher noch unverhältnißmäßigen Wohlbefindens erfreute, ist plötzlich an Altersschwäche verschieden.

Bayern.

München. Der Tapezierer Fritz Babel aus München, der seine Geliebte in einem Gasthof erschossen hat und sich selbst durch zwei Schüsse schwer verletzte, gab als Beweggrund der That die Unmöglichkeit einer ehelichen Verbindung an.

Augsburg. Als muthmaßlicher Mörder der Bauerntochter Brenner von Bimberg wurde in Donauwörth ein Erdarbeiter Namens Hirsch verhaftet.

Bayreuth. Eine allen Fremden und Festspielbesuchern bekannte Persönlichkeit, der Kaufmann und Besitzer des „Markgrafenhofes" G. K. Baierlein, ist infolge Schlaganfalles plötzlich gestorben.

Gambach. Die hier bedienstete Dienstmagd Babette Reitberger wurde verhaftet, weil sie das jüngste von vier unehelichen Kindern in einer Wasserlache ertränkte.

Granichsteg. Hier wurde der Mühlenbesitzer Jos. Buchinger erschossen aufgefunden. Zahlungsschwierigkeiten sind das Motiv der That.

Hergatz. In der Station Hergatz wurden dem Stationsgehilfen Hotz beide Beine abgefahren. Er wurde ins Lindauer Krankenhaus gebracht.

Hunding. In Hunding bei Lalling kam das einjährige Kind des Schreinermeisters Brandl in einem unbewachten Augenblick dem Ofen zu nahe und erlitt tödliche Brandwunden.

Nürnberg. Das Kriegsgericht verurtheilte den Leutnant Max Blumenröder vom 19. Infanterie-Regiment zu Erlangen wegen Falschmeldung und anderer Vergehen zu 3 Monaten Gefängniß und Dienstentlassung.

Württemberg.

Stuttgart. Der Schlossermeister Thiel von Gaisburg, der seit etwa einem Jahr Mitglied des Bürgerausschusses ist, hat sich in der Nähe des Wasserhauses bei der Gasfabrik in den Neckar gestürzt.

Cannstatt. Die ledige, 40 Jahre alte Friederike Hämmerle wurde wegen Kindestödtung verhaftet.

Degerloch. Dem Schreiner A. Stähler von Möhringen wurde auf dem hiesigen Bahnhof ein Fuß abgefahren.

Freudenstadt. Der 50 Jahre alte Holzhauer Christian Armbruster wurde beim Holzfällen in der Abtheilung Kienberg von einem Stamm am Kopfe so schwer getroffen, daß er bald darauf todt war.

Ravenburg. Während in der Wirthschaft des Weinwirths Meßner am Viehmarkt, vormals Wösch, viele Gäste anwesend waren, schlich sich ein bis jetzt Unbekannter in die zwei Treppen höher gelegene, nicht verschlossene Wohnung des Wirths. Auf einer Kommode stand eine Geldkassette, in welcher sich drei Siegesthaler, Jubiläumsmünzen, ein Zehnmarkstück und ein Zwanzigmarkstück, zwei Eheringe und ein goldener Ring befanden. Diese Dinge nahm der Dieb zu sich, während er einen neben der Kassette liegenden Geldbeutel mit 170 Mark Inhalt und eine Taschenuhr, vermuthlich, weil er Eile hatte, unbeachtet liegen ließ.

Baden.

Kirchzarten. Der Polizeidiener F. Schlegel von Dietenbach wurde in Gerolsthal im Bruggabach als Leiche aufgefunden. Wahrscheinlich ist der alte Mann infolge eines Fehltritts vom Stege in's Wasser gefallen und ertrunken.

Lahr. Die Wittwe des Taglöhners Philipp Flach hat sich im Zustande geistiger Umnachtung erhängt.

Mannheim. Aus Anlaß seiner silbernen Hochzeit stiftete Herr Geh. Kommerzienrath August Röchling der Stadt Ludwigshafen 10,000 Mark für gemeindliche Zwecke, ferner dem Frauenverein 5000 Mark.

Offenburg. In Rammersweier brannte das ganze Anwesen der Wittwe Gießler nieder.

Rastatt. Gemeindeschul-Rektor a. D. Kuhn feierte seinen 88. Geburtstag in einer für dieses hohe Alter seltenen körperlichen und geistigen Rüstigkeit.

Schiltach. Durch Feuer infolge Unvorsichtigkeit wurde das Schwenk'sche Haus eingeäschert.

Steinen. Das 1½jährige Kind des Landwirths Häußler gerieth unter ein Kiesfuhrwerk und erlitt so schwere Verletzungen, daß es nach kurzer Zeit starb.

Vöhrenbach. Erhängt hat sich hier infolge Schwermuth der 64 Jahre alte Messerschmied Zugschwert.

Waldshut. Der selbständige ledige Uhrmacher Otto Widmer hat sich hier erschossen.

Rheinpfalz.

Haardt. Im Alter von 72 Jahren starb hier nach längerem schweren Leiden Frau Fanny von Clemm, geb. Heyse, die Gemahlin des lebenslänglichen Reichsraths der Krone Bayern, Dr. Aug. v. Clemm.

Harthausen. Vermuthlich infolge von Brandstiftung ist dahier das Nebengebäude des Schäfers Johann Anwander niedergebrannt. Es verbrannten 80 Schafe.

Elsaß-Lothringen.

Mülhausen. Die hiesige Kriminalpolizei verhaftete den 34jährigen Hafner Heinrich Klein aus Brunstatt, welcher sich durch große Geldausgaben verdächtig machte. Bei der Durchsuchung seiner Kleider wurden in- und ausländische Obligationen im Werthe von 39,000 Mark, 180 Mark in Baargeld, sowie ein 15 Centimeter großes goldenes Kreuz mit Kette bei ihm gefunden. Klein gab zu, daß 30,000 Mark der Papiere von einem Diebstahl in Ottmarsheim herrühren.

Pfaffheim. Ein gar seltenes Fest wurde in unserem stillen Gebirgsorte feierlich begangen. Es war die diamantene Hochzeit der Eheleute Mathias Vogel und Josephine Büsy und die goldene Hochzeit der Eheleute Joseph Rosé und dessen Ehefrau.

Witzenheim. Unweit der Ill bei Mödenheim wurde die Leiche einer bejahrten, nur halb bekleideten Frau gefunden, welche als die der 62jährigen Frau Möglein aus Wittenheim erkannt wurde. Die Verunglückte soll geisteskrank gewesen sein und verließ in der Nacht, ohne daß ihre Angehörigen etwas davon merkten, durch das Fenster die Wohnung. Sie schlug den Weg nach Sausheim ein, gerieth ins Hochwasser, welches die Gegend überfluthete, und fand den Tod.

Mecklenburg.

Ludwigslust. Der Gendarmerie-Wachtmeister Lamprecht hierselbst schied am 1. April aus dem Dienst der Großherzoglich Mecklenburgischen Gendarmerie und übernahm eine Stelle als Kontrollbeamter für die Alters- und Invalidenversicherung in Rostock.

Toddin. Hier wurde ein Kriegerverein gegründet, dem sofort 52 Mitglieder aus den Dörfern Toddin, Gramnitz, Schwaberow und Granzin beitraten. Der Vorstand besteht aus den Herren Domänenpächter v. Ausswaldt-Toddin (Vorsitzender), Lehrer Betin-Schwaberow und Krosch-Toddin (erster und zweiter Schriftführer), Holtz-Todin und Blaffert-Schaberow (erster und zweiter Kassenführer). Die Herren Scharfenberg-Granzin und Wiepke-Gramnitz wurden zu Beisitzern erwählt.

Penzlin. Unlängst ereignete sich hier in der Hauptstraße ein schwerer Unglücksfall. Der herrschaftliche Kutscher Eutin aus dem nahen Mallin hielt mit seinem Fuhrwerk vor einem Geschäftshause in der Großen Straße, als plötzlich die Pferde scheuten und durchbrannten. Der Kutscher mußte, aus schweren Kopfwunden blutend, besinnungslos in's Krankenhaus gebracht werden. Er hat einen Schädelbruch erlitten.

Freie Städte.

Lübeck. Der Bau des staatlichen Krematoriums auf dem Vorwerker Friedhof in Lübeck konnte rasch gefördert werden. Das hart an der oldenburgischen Grenze im altdeutschen Stil errichtete Gebäude ist seit einiger Zeit im Rohbau fertig und macht einen außerordentlich vornehmen und gefälligen Eindruck, der durch die stimmungsvolle landschaftliche Umgebung noch verstärkt wird. — Dem auf dem Dampfer „Stadt Lübeck" mit Löschen von Ballen beschäftigten Schauermann Max Grimm schlug ein Ballen gegen das Bein, wodurch letzteres gebrochen wurde.

Schweiz.

Bern. Regierungsrath Kläy beabsichtigt, aus Gesundheitsrücksichten zu demissioniren.

Appenzell. Kürzlich brach im Appenzeller Spritzenhaus vermuthlich in folge Kurzschluß Feuer aus. Das ganze Gebäude brannte aus. Das Spritzenhaus enthielt auch das Depot und das Bureau des Elektrizitätswerkes. Sämmtliche große Spritzen, Feuerleitern und Geräthe blieben in den Flammen, sowie das Materiallager des Elektrizitätswerks.

Basel. Unlängst wurde der neugewählte Pfarrer Rudolf Liechtenhahn bei starker Betheiligung der Gemeindeglieder und Kirchgenossen und anderen Gemeinden in Gegenwart des Kirchenrathes und des Kirchenvorstandes durch Antistes A. von Salis feierlich in sein Amt eingeführt.

Chur. Herr Herold aus Chur hat der schweizerischen Naturschutzcommission für die Errichtung einer Reservation in Val Cluozo 5000 Fr. zur Verfügung gestellt.

Kradolf. Fern der Heimath starb kürzlich, 75 Jahre alt, der Schweizer Jakob Kesserling, aus Kradolf. Kesserling war Mitbegründer des großen Pomologischen Gartens in Petersburg und seit 1862 dessen Obergärtner und Leiter. Er pflegte dort die nordischen Obstsorten, verpflanzte dahin viele Stauden und Alpinen, sowie zahlreiche Neuheiten aus Centralasien und Ostsibirien, die dann ihren Weg in die Gärten Europas nahmen.

Oesterreich-Ungarn.

Aussee. Im Westtrakt des Bahnhofes in Aussee brach kürzlich Feuer aus, das den Bau bis auf den Dachstuhl arg beschädigte. Nur der zielbewußten Löscharbeit ist die Erhaltung des Bahnhofgebäudes zu danken.

Bielitz. Kürzlich kam hier in der Tuchfabrik, Appretur und Weberei der Firma Blankstein und Rapaport ein Feuer zum Ausbruch, das die Fabrik gänzlich vernichtete. Der Schaden wird auf eine halbe Million Kronen geschätzt.

Gjurgjevo. Hier ereigneten sich seit längerer Zeit Brände, ohne daß man des Thäters habhaft werden konnte. Zufällig wurde der Brandleger bei einer neuen That betreten. Es ist der 70jährige pensionirte Lehrer Adam Slivarie.

Leobersdorf. Hier ist infolge Vergiftung durch Chlorkalium, welches sie als Gurgelwasser benützte, die Ingenieursgattin Kamilla Hillbrand im 38. Lebensjahre gestorben.

Linz. Das Garnisonsgericht Linz sucht zur Einvernehmung den 19jährigen Schmiedgesellen Stanislaus Mazurkiewicz. Es handelt sich um die Straffache gegen den Feuerwerker Felix Mazurkiewicz des Feldhaubitz-Regiments No. 14 wegen Giftmordversuches an der Gattin und anderer Vergehen.

Nagyleta. Hier wurde der Bauer Daniel Racz von seinem Schwager beim Leichenbegängniß eines gemeinsamen Verwandten aufgefordert, eine alte Schuld von vier Kronen zu bezahlen. Als Racz sich weigerte, wurde er von seinem Schwager an die Friedhofsmauer gedrückt und erschlagen.

Triest. Bei der Filiale der Kreditanstalt wurde die Fälschung eines Checks entdeckt. Als der That verdächtig wurde der 22jährige Beamte Eduard Luipetina verhaftet. Die Schadenssumme beträgt 5780 Kronen. Bei Luipetina wurde noch ein Betrag von 2000 Kronen vorgefunden. Als Komplize des Luipetina ist der 22jährige, verheirathete Handelsagent Josef Kertscher verhaftet worden. Luipetina hat ein volles Geständniß abgelegt.

Marasdin. Unlängst ist der Obergespan a. D. Radoslaw Baron Rubido-Zichy v. Zagorje im 61. Lebensjahre einem schweren Nierenleiden erlegen. Der Verstorbene war Obergespan der Komitate Marasdin-Bellovar-Kreuz, Ehrenbürger dieser beiden Städte, Besitzer des Kleinkreuzes des Stephans-Ordens und Husarenrittmeister a. D.

Luxemburg.

Luxemburg. Der Gemeindeweinberg zu Mertert in einer Größe von 30,000 Metern wurde in öffentlicher Versteigerung Herrn Rechtsanwalt Bern. Clasen-Ransonnet aus Luxemburg für die Summe von 35,000 Franken zugeschlagen.

Differdingen. Kürzlich wurde der auf dem Hüttenwerke beschäftigte Arbeiter Vinzenzo Ceocce von zuströmenden Gasen getroffen und fand den Tod durch Ersticken. Er war erst 20 Jahre alt.

Für junge Zeichenkünstler.

Ein bissiger Papagei.

Der Geizhals.

Ein Mann, für den nichts auf der Welt Reiz hatte als das Geld, verkaufte sein Haus, seine Aecker, kurz alles, was er besaß, schmelzte das daraus gelöste Geld zu einer Masse zusammen und versscharrte sie in die Erde. Der Elende! Er hatte zugleich mit dem Goldklumpen sein Herz und Gemüth mit eingegraben. Denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz. Täglich besuchte er nun den heimlichen Ort, täglich war es seine größte Lust, den Schatz im Stillen zu beschauen. Er bemerkte nicht, daß ein in der Nähe beschäftigter Feldarbeiter sein Treiben aufs genaueste beobachtete. Dieser ahnte, was an jener Stelle der Erde anvertraut wäre, und kaum hatte sich der Geizige entfernt, so lief er hinzu, holte den verborgenen Klumpen hervor und schleppte ihn fort. Wie erschrack nun der andere, als er am folgenden Tage seinen Schatz nicht mehr fand! Laut ließ er sein Jammergeschrei ertönen und raufte sich in der Verzweiflung das Haar aus.

Ein Vorübergehender fragte ihn nach der Ursache seiner Traurigkeit, und unter Thränen theilte ihm der der Bestohlene sein Unglück mit. „Weine nicht," sprach der andere, indem er ihn zu trösten suchte, „und fasse dich! Eigentlich hast du ja gar keinen Verlust erlitten. Denn obwohl du das Gold besaßest, war es doch nicht dein, da es dir nicht nützte. Nimm einen Stein, vergrabe ihn an demselben Platze, wo du das Geld hattest, und denke dir, es sei dein Schatz, so kann der Unterschied dir nicht auffallen! Der Stein wird dir völlig denselben Dienst leisten wie der Goldklumpen. Denn nicht der Besitz, sondern die gute Verwendung desselben bringt Segen."

Stephenson und die Kuh.

Stephenson, der kluge Mann,
Hat erfunden die Eisenbahn,
Einen Wagen, dem's gelingt,
Daß er schnell uns vorwärts bringt.
Aber ach die großen Herrn
Mögen solch ein Ding nicht gern.
Einer zum Erfinder spricht:
Hör', dein Wagen taugt ja nicht!
Denk', wenn ihm sich übers Feld
Eine Kuh entgegenstellt.
Wär' das schlimm nicht? Was sagst Du? —
Ja, sprach der, schlimm — für die Kuh!